



weltwärts

– ein erfolgreicher Ansatz deutscher Entwicklungspolitik mit Langzeitwirkung

weltwärts ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst der Bundesregierung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Seit 2008 stärkt das Programm zivilgesellschaftliche Partnerschaften zwischen Deutschland und Ländern des Globalen Südens und verbindet internationale Zusammenarbeit mit entwicklungspolitischer Bildung.

1. Zielsetzung des Programms

weltwärts ist:

- ein Lerndienst in zivilgesellschaftlicher Trägerschaft und fördert entwicklungspolitisches Engagement
- ein Programm für internationale zivilgesellschaftliche Partnerschaft und Vernetzung
- ein Instrument der Internationalen Zusammenarbeit

weltwärts-Freiwillige sind keine Fachkräfte und das Programm ersetzt keine professionelle Entwicklungszusammenarbeit. weltwärts stärkt gesellschaftliche Partnerschaften und die langfristige Verankerung internationaler Zusammenarbeit. Seine Wirkung entsteht durch persönliche Beziehung, Lernen, Perspektivwechsel und langfristige Engagement-Biografien.

2. Reichweite und Struktur

- rund 130 deutsche Trägerorganisationen
- über 2.000 Partnerorganisationen in 57 Partnerländern im Globalen Süden und 8 Partnerländern in Osteuropa
- 47 internationale Partnerkonferenzen seit 2012
- mehr als 51.000 entsandte Freiwillige aus Deutschland in den Globalen Süden seit 2008
- über 6.000 Süd-Nord-Freiwillige aus dem Globalen Süden in Deutschland seit 2014

Diese Kooperationen bestehen teilweise seit Jahrzehnten und sind unabhängig von befristeten Projekten. Sie tragen zu stabilen und nachhaltigen internationalen Netzwerken bei, die sich auch in Krisenzeiten als handlungsfähig erwiesen haben. weltwärts stärkt damit zivilgesellschaftliche Beziehungen als wichtige Säule deutscher Entwicklungspolitik.

3. weltwärts wirkt - empirisch belegt

Die im Januar 2026 veröffentlichte Langzeitstudie zur Wirkung von weltwärts hat 437 weltwärts-Freiwillige 7 Jahre nach ihrer Rückkehr nach Deutschland befragt. Die Ergebnisse:

- **60 % engagieren sich ehrenamtlich** in einem gemeinwohlorientierten oder entwicklungspolitisch relevanten Berufsbereich
- **83 % bestätigen, dass weltwärts einen (sehr) positiven Einfluss** auf ihr Verständnis globaler Zusammenhänge hatte
- **93 % sehen immer noch einen (sehr) positiven Einfluss von weltwärts auf ihre Offenheit** gegenüber anderen Kulturen und Menschen
- **80 % fühlen sich eindeutig positiv gestärkt in ihrer Motivation zur Übernahme sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung**

Dies zeigt ausdrücklich die Langzeitwirkung des Programms. Die Wirkung beschränkt sich nicht auf die Dauer des Dienstes, sondern entfaltet sich über Jahre und Jahrzehnte in Bildung, Beruf, Ehrenamt und gesellschaftlichem Engagement der ehemaligen Freiwilligen.

4. Nutzen für Deutschland

weltwärts stärkt auch Strukturen im Inland:

- 65 % der Mittel für Entsendungen verbleiben in Deutschland
- 95 % der Mittel für Aufnahmen werden in Deutschland ausgegeben
- jährlich 700–800 Süd-Nord-Freiwillige unterstützen soziale Einrichtungen
- ehemalige Freiwillige wirken als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und auch als Fachkräfte in Bildung, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Damit trägt weltwärts zum gesellschaftlichen Verständnis für und zur Akzeptanz von globalen Zusammenhängen und Entwicklungszusammenarbeit bei. Es fördert Demokratieverständnis, bürgerschaftliches Engagement und Völkerverständigung.

5. Haushaltspolitische Einordnung

weltwärts ist Teil des Haushaltstitels *Entwicklungspolitische Austausch- und Entsendedienste* (687 74-023), der im Einzelplan 23 nur mit einem geringen Budget ausgestattet ist. Das Programm erzielt zugleich eine große Wirkung. Kürzungen haben direkte und langfristige Folgen. Sie schwächen und gefährden:

- die Existenz zivilgesellschaftlicher Trägerorganisationen und Arbeitsplätze,
- ehrenamtliche Strukturen und nachhaltiges bürgerschaftliches Engagement,
- internationale Partnerschaften,
- das deutsche Bekenntnis zu multilateraler Zusammenarbeit, weltoffener Bildungsarbeit und globalem Lernen.

6. Fazit

weltwärts ist ein wichtiger Baustein moderner Entwicklungspolitik und kein „nice-to-have“:

- es stärkt internationale Partnerschaften,
- fördert gesellschaftliche Resilienz und Engagement,
- investiert in junge Menschen als zukünftige Fach- und Entscheidungskräfte,
- sichert langfristige Akzeptanz internationaler Zusammenarbeit.

Stabile Rahmenbedingungen für weltwärts sind daher elementar – entwicklungspolitisch, gesellschaftlich und haushaltspolitisch.

Bundesforum Freiwilliges Internationales Jahr (Bundesforum FIJ) im März 2026

Ansprechpersonen: Michelle Wrecz (wrecz@internationaleidienste.de) + Jan-Thilo Klimisch (klimisch@friedensdienst.de)